

Ich möchte den Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt regelmäßig mit einer Spende unterstützen

**Ich spende**  monatlich  halbjährlich  jährlich  
den Betrag von \_\_\_\_\_ EUR ab \_\_\_\_\_ (Datum des ersten Einzugs)

**Einzugsermächtigung**  
Konto \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_  
Name des Bankinstituts \_\_\_\_\_  
Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
Straße/Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Coupon bitte abtrennen und einsenden an:  
**Bischöflicher Hilfsfonds Eine Welt**, Referat Weltkirche,  
Peutingenstr. 5, 86152 Augsburg oder per Fax 0821/3166-439

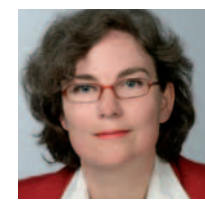
## IHR PERSÖNLICHER KONTAKT

Gerne bieten wir Ihnen weitere Informationen zum Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt und individuelle Beratung zum Thema Stiften an.

Gemeinsam finden wir eine auf Sie zugeschnittene Möglichkeit, Ihre persönlichen Vorstellungen umzusetzen.



Prälat  
Dr. Bertram Meier  
Vorsitzender des Stiftungsrates  
Tel. 0821/3166-831



Andrea Decke  
Stiftungsvorstand  
Tel. 0821/3166-431  
andrea.decke@bistum-augsburg.de

Bischöflicher Hilfsfonds Eine Welt  
Referat Weltkirche  
Peutingenstr. 5, 86152 Augsburg  
Tel. 0821/3166-431, Fax 0821/3166-439  
www.hilfsfonds-einewelt.de  
e-mail: weltkirche@bistum-augsburg.de

Der Bischöfliche Hilfsfonds Eine Welt steht unter der Aufsicht der kirchlichen Stiftungsaufsichtsbehörde für die Diözese Augsburg.

Mitglieder des Stiftungsrates:  
Prälat Dr. Bertram Meier, Vorsitzender (Domkapitular, Leiter Referat Weltkirche)  
Sr. Serafica Braumüller OSF (Missionsprokuratorin der Franziskanerinnen von Maria Stern)  
P. Dr. Werner Nidetzky MCCJ (Comboni-Missionar in Mellatz)  
Rechtsdirektor Josef Binder (Bischöfliche Finanzkammer)  
Pastoralreferent Anton Stegmair (Bildungsreferent im Referat Weltkirche)

Stiftungsvorstand:  
Andrea Decke (Projektteilung Referat Weltkirche)  
Gregor Uhl (Geschäftsführer aktion hoffnung GmbH)

70/60W03HB (Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) (Bankleitzahl)  
Entwurf und Realisation: uv media werbeagentur, auge  
Fotos: Titel: uv media (1), privat (8), Referat Weltkirche (1)

### Überweisungsauftrag / Zahlschein

Empfänger: (max. 27 Stellen) **BISCHÖFLICHER HILFSFONDS EINE WELT**  
Konto-Nr. des Empfängers **239097**  
bei (Kreditinstitut) **LIGA BANK AUGSBURG**  
Verwendungszweck, bitte Zutreffendes immer ankreuzen  
 SPENDE  
PLZ/Ort/Straße/Haus-Nr. \_\_\_\_\_  
Kontoinhaber/Einzahlr.: Name (max. 27 Stellen) \_\_\_\_\_  
Konto-Nr. des Kontoinhabers \_\_\_\_\_  
EUR\* Betrag  
ggf. Stichwort \_\_\_\_\_  
Bankleitzahl **75090300**  
19

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Bitte helfen Sie mit



# BISCHÖFLICHER HILFSFONDS Eine Welt

INDIEN  
SÜDAFRIKA  
RUMÄNIEN  
TAIWAN  
UGANDA  
BRASILien  
ZIMBABWE



weltweit denken vor Ort handeln  
BISTUM AUGSBURG



## „Eine Welt“ – so können Sie helfen

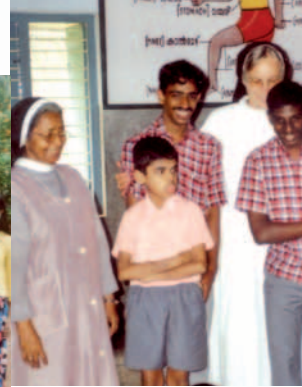
Hunger, Krankheiten und Arbeitslosigkeit bestimmen das Leben der Menschen in den Armutsvierteln dieser Welt. Auch Menschen, die unter solchen Umständen existieren müssen, haben ein **Anspruch auf Hilfe und kirchlichen Beistand!**

Diesem Gedanken folgend rief Bischof Dr. Walter Mixa im August 2007 den „Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt“ ins Leben mit dem Ziel, die **weltweite Missions- und Entwicklungsarbeit** in den Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas zu fördern und vor Ort das Bewusstsein für die Mission durch die kirchliche Entwicklungsarbeit zu unterstützen.

Aktuell leisten für den Bischöflichen Hilfsfonds weltweit nahezu **160 Missionarinnen und Missionare** ihren Beitrag für Glauben, Frieden und den Dienst am Menschen.

Gefördert werden insbesondere Projekte der **Pastoral- und Sozialarbeit**, sowie die schulische und berufliche **Ausbildung von Menschen**, die gesundheitlich oder wirtschaftlich hilfebedürftig sind mit dem Ziel durch Stipendien, Beihilfen und Zuschüsse für junge begabte Menschen, die in ihrem Land Hoffnungsträger sind und so die **Grundlage für die Hilfe zur Selbsthilfe** bieten können.

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir Ihnen eine Auswahl konkreter Projekte exemplarisch vorstellen.



**Spendenkonto**

Kto-Nr. 239 097 bei der LIGA Bank Augsburg,  
BLZ 750 903 00

Ihre Spende bis 200 Euro ist auch ohne gesonderte Zuwendungsbestätigung gegen Vorlage des Bareinzahlungsbeleges oder der Buchungsbestätigung eines Kreditinstitutes steuerlich absetzbar. **(Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Namen und Anschrift an, nur so können wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen!)**

**Unser Projekt in Brasilien –**

*Hilfe für eine humanere Unterbringung*

**Gefangenepastoral und Sozialarbeit in João Pessoa**

Die Dillinger Franziskanerin Sr. Viktoria Vogl OSF arbeitet seit über fünfzehn Jahren als Seelsorgerin in einem Männergefängnis in Joao Pessoa, einer Stadt im armen Nordosten Brasiliens mit ca. 750.000 Einwohnern und mit sechs Gefängnissen, in denen über 2.000 Personen inhaftiert sind.

Wöchentlich besucht das Betreuerteam zusammen mit Sr. Viktoria die Gefangenen, wobei rund 100 verurteilte Männer betreut werden, deren Krankheit (Epilepsie, Schizophrenie, Drogen- oder Alkoholabhängig etc.) zu ihren Straftaten führte.

Nach jahrelanger Haft ist die Eingliederung in die Gesellschaft sehr schwierig, viele Familien haben den Kontakt zu den angehörigen Gefangenen abgebrochen. Die Zustände, unter denen die Inhaftierten leben, sind verheerend. Es gibt keine Beschäftigungstherapie, keine ausreichende medizinische Versorgung, die Gefangenen sind in Lumpen „gekleidet“, die sanitären Anlagen in desolatem Zustand.

Mit Ihrer Spende oder Zustiftung unterstützen Sie uns dabei, wenigstens das Notwendigste beschaffen zu können und helfen bei der Sanierung der Sanitäreinrichtungen und Schlafsäle.

**Unser Projekt in Rumänien –**

*Pastorale Betreuung alter Menschen vor Ort*

**Häuslicher, kirchlich-spiritueller Pflegedienst für Senioren der Caritas Blaj**

Die Caritas Blaj in Rumänien ist schon lange Zeit in der Altenpflege tätig. U.a. unterhält sie einen häuslichen Pflegedienst für sechs Ortschaften. Hierbei können mit Hilfe von 21 Mitarbeitern 350 alte und kranke Menschen in ihrer gewohnten Umgebung versorgt werden.

Leider muß man im Zuge der medizinisch-sozialen Versorgung oft feststellen, dass es Defizite in der pastoral-religiösen Betreuung gibt. So können viele der Älteren an Gottesdiensten und anderen kirchlichen Veranstaltungen auf Grund ihrer Gebrechen nicht mehr teilnehmen, wären jedoch sehr dankbar für eine geistliche Unterstützung.

Aktuell strebt man an, einen spirituellen Dienst einzurichten, der in jeder Sozialstation feste Ansprechpartner bietet, die auch zu Hause mit den Menschen beten und sie betreuen. Ferner soll es noch etwas „mobileren Menschen“ ermöglicht werden an Gebetsgruppen teilzunehmen, die regelmäßig in der jeweiligen Sozialstation stattfinden.

Die Kosten für Gebetbücher und Schulungsunterlagen sowie technisches Equipment, Transport und Weiterbildung der Mitarbeiter übersteigen jedoch das Budget der Caritas, so dass dieses Projekt leider noch nicht vollständig realisiert werden konnte.

**Unser Projekt in Indien –**

*Förderung von Mädchen und Frauen*

**Schwesternausbildung der Dominican Sisters, Mannakkad**

Die Kongregation der „Dominican Sisters“ in Mannakkad wurde 1975 als eine Niederlassung der Landsberger Dominikanerinnen gegründet und 1998 vom Erzbischof der Diözese Ernakulam zur selbstständigen Kongregation im syromalabarischen Ritus erhoben.

Von ursprünglich vier hat sich der Orden inzwischen auf über 90 einheimische Schwestern vergrößert, die vor allem im sozialen und karitativen Bereich in zehn Niederlassungen vor Ort tätig sind.

Da der Bedarf an schulischer Bildungs- und Erziehungsarbeit immer stärker wird, werden aktuell 12 junge Schwestern zu Lehrerinnen für Grund- und weiterführende Schulen ausgebildet. Auch die Betreuung von behinderten Kindern und Jugendlichen gehört zum Aufgabenfeld der Gemeinschaft, wobei die Förderung immer unabhängig von sozialer Herkunft und Religionszugehörigkeit ist.

Drei Schwestern befinden sich derzeit zur Juniorausbildung und weiteren geistlichen Formation in Aloe. Ferner haben vier weitere Schwestern Ausbildungen zu dringend benötigten Krankenschwestern begonnen.

Mit Ihrer Spende oder Zustiftung leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung und Arbeit der Schwestern.

So können Sie helfen:

Wenn Sie Ihre eigenen Werte weitergeben und die Missionsarbeit unseres Bistums nachhaltig fördern möchten, können Sie dies auf unterschiedliche Weise tun:

- Mit einer **Zustiftung**, die Sie in beliebiger Höhe in den „Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt“ einbringen oder
- Sie verfügen eine **Zustiftung** oder ein **Vermächtnis** zu Gunsten unserer Stiftung in Ihrem Testament.

Ihr investiertes Kapital bleibt dauerhaft im Stiftungsvermögen erhalten. Ihr Engagement wirkt über viele Generationen hinweg. Aus den erwirtschafteten Zinserträgen wachsen vielfache Hilfen für die „Eine Welt“.

Jeder (Zu-)Stifter erhält auf Wunsch einen Eintrag in unser **Stifterverzeichnis**.

- Wir freuen uns ebenso über jede **Spende**, die direkt und zeitnah der Missionsarbeit zufließt.

Spenden und Zustiftungen können als Sonderausgaben steuerlich abgesetzt werden. Gerne beraten wir Sie.

**Übrigens:**  
**Ihre Spenden und Zustiftungen kommen in voller Höhe den Projekten zu Gute.**  
**Die Stiftungsverwaltung wird vom Referat Weltkirche getragen.**





## Spendenkonto

Kto-Nr. 239 097 bei der LIGA Bank Augsburg,  
BLZ 750 903 00

Ihre Spende bis 200 Euro ist auch ohne gesonderte Zuwendungsbestätigung gegen Vorlage des Bareinzahlungsbeleges oder der Buchungsbestätigung eines Kreditinstitutes steuerlich absetzbar. **(Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Namen und Anschrift an, nur so können wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen!)**

So können Sie helfen:

Wenn Sie Ihre eigenen Werte weitergeben und die Missionsarbeit unseres Bistums nachhaltig fördern möchten, können Sie dies auf unterschiedliche Weise tun:

- Mit einer **Zustiftung**, die Sie in beliebiger Höhe in den „Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt“ einbringen oder
- Sie verfügen eine **Zustiftung** oder ein **Vermächtnis** zu Gunsten unserer Stiftung in Ihrem Testament.

Ihr investiertes Kapital bleibt dauerhaft im Stiftungsvermögen erhalten. Ihr Engagement wirkt über viele Generationen hinweg. Aus den erwirtschafteten Zinserträgen wachsen vielfache Hilfen für die „Eine Welt“.

Jeder (Zu-)Stifter erhält auf Wunsch einen Eintrag in unser **Stifterverzeichnis**.

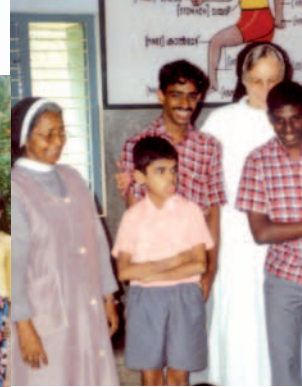
- Wir freuen uns ebenso über jede **Spende**, die direkt und zeitnah der Missionsarbeit zufließt.

Spenden und Zustiftungen können als Sonderausgaben steuerlich abgesetzt werden. Gerne beraten wir Sie.

**Übrigens:**

**Ihre Spenden und Zustiftungen kommen in voller Höhe den Projekten zu Gute.**

**Die Stiftungsverwaltung wird vom Referat Weltkirche getragen.**

**Unser Projekt in Brasilien –**

*Hilfe für eine humanere Unterbringung*

### Gefangenepastoral und Sozialarbeit in João Pessoa

Die Dillinger Franziskanerin Sr. Viktoria Vogl OSF arbeitet seit über fünfzehn Jahren als Seelsorgerin in einem Männergefängnis in Joao Pessoa, einer Stadt im armen Nordosten Brasiliens mit ca. 750.000 Einwohnern und mit sechs Gefängnissen, in denen über 2.000 Personen inhaftiert sind.

Wöchentlich besucht das Betreuerteam zusammen mit Sr. Viktoria die Gefangenen, wobei rund 100 verurteilte Männer betreut werden, deren Krankheit (Epilepsie, Schizophrenie, Drogen- oder Alkoholabhängig etc.) zu ihren Straftaten führte.

Nach jahrelanger Haft ist die Eingliederung in die Gesellschaft sehr schwierig, viele Familien haben den Kontakt zu den angehörigen Gefangenen abgebrochen. Die Zustände, unter denen die Inhaftierten leben, sind verheerend. Es gibt keine Beschäftigungstherapie, keine ausreichende medizinische Versorgung, die Gefangenen sind in Lumpen „gekleidet“, die sanitären Anlagen in desolatem Zustand.

Mit Ihrer Spende oder Zustiftung unterstützen Sie uns dabei, wenigstens das Notwendigste beschaffen zu können und helfen bei der Sanierung der Sanitäreinrichtungen und Schlafsäle.

**Unser Projekt in Rumänien –**

*Pastorale Betreuung alter Menschen vor Ort*

### Häuslicher, kirchlich-spiritueller Pflegedienst für Senioren der Caritas Blaj

Die Caritas Blaj in Rumänien ist schon lange Zeit in der Altenpflege tätig. U.a. unterhält sie einen häuslichen Pflegedienst für sechs Ortschaften. Hierbei können mit Hilfe von 21 Mitarbeitern 350 alte und kranke Menschen in ihrer gewohnten Umgebung versorgt werden.

Leider muß man im Zuge der medizinisch-sozialen Versorgung oft feststellen, dass es Defizite in der pastoral-religiösen Betreuung gibt. So können viele der Älteren an Gottesdiensten und anderen kirchlichen Veranstaltungen auf Grund ihrer Gebrechen nicht mehr teilnehmen, wären jedoch sehr dankbar für eine geistliche Unterstützung.

Aktuell strebt man an, einen spirituellen Dienst einzurichten, der in jeder Sozialstation feste Ansprechpartner bietet, die auch zu Hause mit den Menschen beten und sie betreuen. Ferner soll es noch etwas „mobileren Menschen“ ermöglicht werden an Gebetsgruppen teilzunehmen, die regelmäßig in der jeweiligen Sozialstation stattfinden.

Die Kosten für Gebetbücher und Schulungsunterlagen sowie technisches Equipment, Transport und Weiterbildung der Mitarbeiter übersteigen jedoch das Budget der Caritas, so dass dieses Projekt leider noch nicht vollständig realisiert werden konnte.

**Unser Projekt in Indien –**

*Förderung von Mädchen und Frauen*

### Schwesternausbildung der Dominican Sisters, Mannakkad

Die Kongregation der „Dominican Sisters“ in Mannakkad wurde 1975 als eine Niederlassung der Landsberger Dominikanerinnen gegründet und 1998 vom Erzbischof der Diözese Ernakulam zur selbstständigen Kongregation im syromalabarischen Ritus erhoben.

Von ursprünglich vier hat sich der Orden inzwischen auf über 90 einheimische Schwestern vergrößert, die vor allem im sozialen und karitativen Bereich in zehn Niederlassungen vor Ort tätig sind.

Da der Bedarf an schulischer Bildungs- und Erziehungsarbeit immer stärker wird, werden aktuell 12 junge Schwestern zu Lehrerinnen für Grund- und weiterführende Schulen ausgebildet. Auch die Betreuung von behinderten Kindern und Jugendlichen gehört zum Aufgabenfeld der Gemeinschaft, wobei die Förderung immer unabhängig von sozialer Herkunft und Religionszugehörigkeit ist.

Drei Schwestern befinden sich derzeit zur Juniorausbildung und weiteren geistlichen Formation in Aloe. Ferner haben vier weitere Schwestern Ausbildungen zu dringend benötigten Krankenschwestern begonnen.

Mit Ihrer Spende oder Zustiftung leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung und Arbeit der Schwestern.

